



# BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Kreistagsfraktion Fürth-Land

Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Norbert Schikora, Mühlweg 15, 90522 Oberasbach

Norbert Schikora  
Mühlweg 15  
90522 Oberasbach

Landratsamt Fürth  
Herrn Landrat Matthias Dießl  
Postfach 1407  
90507 Zirndorf

Tel: 0911 / 92 88 137  
Mobil: 0171 / 37 20 330  
NSchikora@web.de

---

06.03.2009

### **Antrag: Gentechnikfreier Landkreis Fürth**

Sehr geehrter Herr Landrat Dießl,

hiermit beantragen wir, dass auch unser Landkreis ein Zeichen setzt und

- 1) sich dem bereits etablierten Bündnis „Gentechnikfreie Region Fürth Stadt und Land“ (<http://www.bgrf.de/>) anschließt.
- 2) dass in Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung und Kantinen im Verantwortungsbereich des Landkreises (hier vor allem Schulen) keine gentechnisch veränderten Lebensmittel angeboten werden.

Bei der Auftragsvergabe bzw. Auswahl der Catering-Services und Lieferanten wird eine entsprechende Klausel in die Vereinbarungen mit aufgenommen. Bei den Lebensmitteln, die derzeit noch keiner Kennzeichnungspflicht unterliegen, z.B. Milch, Fleisch und Eier, soll Produkten aus der Region der Vorzug gegeben werden, da hier ein Vertrauensverhältnis mit den Erzeugern zu mehr Sicherheit führt und prinzipiell auch eine Rückverfolgung leichter möglich wäre.

- 3) bei der Neuverpachtung landkreiseigener landwirtschaftlicher Flächen, wie auch bei der Verlängerung bestehender Pachtverträge, die Pächterinnen und Pächter vertraglich dazu verpflichtet, auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.

**Begründung:**

Bei praktisch keinem anderen umweltpolitischen Thema ist die Einigkeit von Bürgerinnen und Bürgern so groß wie beim Thema Gentechnik.

Die Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher lehnt den Einsatz der Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ab. Eine noch größere Anzahl verlangt eine klare dementsprechende Kennzeichnung.

Die Auswirkungen von gentechnisch veränderten Lebensmitteln auf die menschliche Gesundheit sind nicht hinreichend bekannt. Schäden und Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Ökosysteme sind bereits erkennbar (Auskreuzen von GVO, Entstehung von Resistenzen bei Unkräutern, einseitige Bodenbelastung, Schäden an Nutzinsekten).

Aus Gründen eines vorbeugenden Verbraucher- und Umweltschutzes ist der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen daher abzulehnen. Bereits zahlreiche Städte und Landkreise in der Metropolregion haben sich gegen die Agro-Gentechnik ausgesprochen und ansässige Ortsverbände des Bauernverbandes für freiwillige Selbstverpflichtungen gewonnen.

Mit freundlichen Grüßen



.....  
Norbert Schikora  
(Fraktionsvorsitzender)